

COMPUTERMESSE RUFT Im Fokus der Cebit vom 2. bis 6. März stehen Lösungen der Informations- und Kommunikationswirtschaft. Das Leitthema in diesem Jahr heißt „Connected Worlds“. Sieben Firmen aus der Region sind dabei.

Guten Mutes zur Cebit

Unternehmen aus der Region auf der IT-Messe

Sieben IT-Unternehmen aus der IHK-Region zeigen sich auf der Cebit vom 2. bis 6. März in Hannover: Addison, Ad-Fontes, Center Tools, Dicota, Lis.Tec, MHP und SQ Electronics sind auf der Leitmesse der Branche aktiv.

Ludwigsburg. Das mobile Internet wird nach Ansicht von Fachleuten der Renner auf der Cebit: Surfen, Downloaden und Transferieren großer Datenmengen über den Mobilfunk der neuesten Generationen (UMTS, HSPA und LTE). „Das ist der absolute Trend der diesjährigen Cebit“, weiß Hans-Peter Eitel, Geschäftsführer von Radicens aus Bietigheim-Bissingen. Sein Unternehmen, das mit der Tochtergesellschaft Mobile Breitbanddienste GmbH und den Produkten „Moobi Cent“ und „Moobi Air“ seit längerem solche Produkte anbietet, fährt zwar nicht nach Hannover, „weil wir uns von Spezialmessen und Konferenzen mehr versprechen“. Jedoch erkennt Eitel in diesem Thema „eine große Dynamik für den Markt. Denn jetzt haben wir endlich die Konvergenz zwischen IT, Telekommunikation und den dazugehörigen Diensten, auf die 20 Jahre lang hingearbeitet wurde.“

Neuartige Geräteklasse aus diesem Segment stellen Tablet-PCs, E-Book-Reader und „Convertible Netbooks“ dar – ebenso mobile Fast-Aller-Könner. Zwar wird das erst kürzlich vorgestellte Apple iPad nicht in Hannover zu sehen sein. Dafür zeigen andere Hersteller wie Asus, Sony oder HP ihre neuesten „Tablets“. Die wiederum bringen Dicota auf den Plan, von Bietigheim-

Bissingen aus weltweit agierender Zubehörhersteller für ebensolche tragbaren Endgeräte. „Diesen Neuheiten werden wir in unserem Portfolio Rechnung tragen“, erklärt ein Unternehmenssprecher. Und er fügt hinzu, dass für Dicota die diesjährige Cebit insbesondere nach der Fusion mit der schwedischen OSM Group im Januar 2009 von großer Bedeutung sei.

Mit großen Plänen im Gepäck fährt Addison Software von Ludwigsburg nach Hannover. „Wir haben in den letzten Jahren ein unglaubliches Wachstum verzeichnen können“, freut sich Geschäftsführer Andreas Hermanutz auf die Cebit 2010. Addison gehört neben Microsoft, SAP und Oracle mittlerweile zu den größten Anbietern für Standard-Software in Deutschland.

Trend in IT-Branche: Stimmung hat sich aufgehellt

Standard-Lösungen sind das Geschäft von Lis.Tec, offizieller OEM-Distributor von Produkten großer IT-Player wie IBM, Novell, Cognos und Xkoto: „Für uns ist die Cebit sehr wichtig, weil es dort die Gelegenheit gibt, in direkten Kontakt mit deren Managern aus den USA zu treten, die man sonst das ganze Jahr über nicht sieht“, sagt Lis.Tecs Office-Managerin Anna Wrona. Nach der Wirtschaftskrise und dem Konkurs von einigen Kunden stehe die gesamte Branche außerdem unter enormem Akquisedruck. Wrona: „Allein deshalb ist für uns diese Cebit sehr wichtig.“

Ebenso für Frank Herleth von SQ

Electronics: Er leitet von Ludwigsburg aus den Europa-Vertrieb des chinesischen Herstellers von Komponenten und Geräten, die für die Herstellung und Verteilung von Radio- und Fernsehsignalen in Kabelnetzen gebaut sind. Herleth ist zum ersten Mal dabei. SQ's neuestes Produkt ist eine über IP-Adresse ansteuerbare Steckleiste zur Fernsteuerung von Netzgeräten. Damit seien vor allem Einsparungen von Strom und unnötigen Fahrten möglich.

Ebenfalls zum ersten Mal nehmen Mieschke Hofmann und Partner (MHP) aus Freiberg an der Cebit teil. Die IT-Prozessberater aus dem Hause Porsche sind wegen zweier separater Veranstaltungen mit eigenen Zielgruppen in Hannover: Zum einen bietet dort Großkunde SAP in diesem Jahr seine „World Tour“ an. Zum anderen führt dort „Automotive IT“, eine der wichtigsten Fachzeitschriften aus diesem Umfeld, den „Automotive Day“ durch. Als Partner, Sponsor und Aussteller sei die Teilnahme deshalb „strategisch sinnvoll“, ließ die MHP-Geschäftsführung ausrichten.

Im Auftrag der Datensicherheit und dazu guten Mutes reist Center Tools nach Hannover. Das Ludwigsburger Software-Haus stellt dort die neue Version 6 von „Drive Lock“ vor, eine Software, die die zuverlässige Kontrolle aller Schnittstellen an einem PC oder Notebook und die Verschlüsselung sensibler Daten ermöglichen will. Kundendaten könnten so gar nicht erst von Unberechtigten auf einen externen Datenträger kopiert werden.

Im Großen und Ganzen hat sich die Stimmung also aufgehellt: „Die Talsohle der Krise ist durchschritten, aber sie ist noch nicht vorbei“, erklärt quasi stellvertretend Mike Prieskorn von Center Tools. Alle Aussteller demonstrieren mit ihrem Auftritt den Glauben an eine Verbesserung der Wirtschaftslage. „In einem anhaltenden Konsolidierungsprozess der Branche behaupten sich vor allem die, die in Zeiten wie diesen an die Zukunft glauben und trotz schwieriger Zeiten investieren.“ Mit neuen oder verbesserten Produkten stünden sie in einer kommenden Konjunktur an der Marktspitze.

„Verhalten optimistisch und sehr gespannt“ setzt dagegen Geschäftsführer Hermann Mertens vom Vaihinger Software-Haus Ad-Fontes zur Landung auf dem „Planet Reseller“ in Halle 15 an. Ad-Fontes ist im E-Commerce unterwegs und stellt Lösungen für den Warenwirtschaftsverkehr im Internet her.

Joachim Scheible



In Hamburg fand die Preview zur Cebit in Hannover statt.

Foto: Archiv

Zur Geschichte der weltweit größten Computermesse

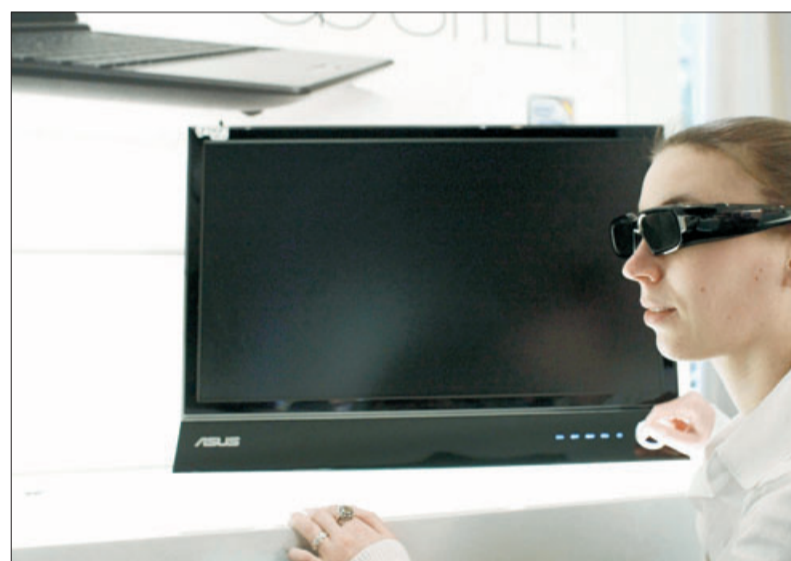
Der Name: Die Cebit (Akronym für Centrum für Büroautomation, Informationstechnologie und Telekommunikation, ursprünglich Centrum der Büro- und Informationstechnik) ist die weltweit größte Messe für Informationstechnik und findet seit 1986 jedes Frühjahr auf dem Messegelände Hannover statt. Veranstalter der Cebit ist die Deutsche Messe AG (DMAG).

Die Geschichte: Die Hannover Messe, abgehalten seit 1947, beherbergte bereits seit 1950 den Bereich „Büroindustrie“, der bis 1959 in punkto Ausstellerzahl auf den dritten

Platz unter allen ausstellenden Industriezweigen vorrückte. 1970 wurde die Halle 1 Cebit – „Centrum der Büro- und Informationstechnik“ eingeweiht. Diese neu gebaute Halle im Nordosten des Messegeländes wurde als „weltgrößte Messehalle“ 1984 ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Sie bietet im Tiefgeschoss eine Garage mit Parkplätzen für rund 2000 Aussteller, im Erdgeschoss eine Bruttoausstellungsfläche von 70 300 Quadratmetern und auf einer Dachebene 750 kleine Fertighäuser, auch Trelemente genannt. Der größte Aussteller in der CeBIT-Halle

war 1970 die Firma Olympiawerke aus Wilhelmshaven, der Marktführer der 1970er Jahre. Höhepunkt war die Neuverstellung der Datenerfassungsmaschine Olympia Multiplex 80. Schnell waren die Platzkapazitäten der riesigen Halle 1 erschöpft. Deshalb stellte die Deutsche Messe AG Ende der 1970er Jahre den DV-Ausstellern zusätzlich die Hallen 2 und 18 sowie Anfang der 1980er Jahre die Halle 3 zur Verfügung, doch auch diese Maßnahmen erwiesen sich bald als unzureichend. So gab die Deutsche Messe AG im November 1984 bekannt, von 1986 an

jährlich eine „Hannover Messe Cebit“ im März und eine „Hannover Messe Industrie“ vier Wochen später im April zu veranstalten. Am 12. März 1986 wurde dann die erste Cebit als eigenständige Messe eröffnet. Trotz einiger skeptischer Stimmen wurde diese Maßnahme ein Erfolg: 2142 Aussteller, 334 400 Besucher. Die erfolgreiche Bilanz war in erster Linie den Anstrengungen von Jörg Schomburg zu verdanken. Überschattet wurde sie vom Tod des Computerpioniers Heinz Nixdorf auf dem Messegelände am 17. März. Quelle: Wikipedia



Auf der Preview in Hamburg präsentiert der Hersteller Asus einen 3D-Fernseher – allerdings nur nutzbar mit der dazugehörigen 3D-Brille. Foto: Archiv

Smartphones werden der Renner

Umsatz soll in Deutschland um fast 50 Prozent steigen

Nach einem Jahr der Paralyse und Neuordnung aufgrund der Finanzkrise ist in der traditionell schnelllebigen IT-Branche wieder Zuversicht eingekkehrt.

Ludwigsburg. Zumal sich der technologische Fortschritt sowieso nicht aufhalten lässt: So sind für den Branchenverband Bitkom die nächsten rosigen Zeiten für einzelne Segmente bereits angebrochen. Etwa auf dem Markt der Smartphones: Die mit Computer-Funktionalitäten, berührungsempfindlichen Touchscreens und Zugängen zum Breitband-Internet ausgestatteten Mobiltelefone à la Apple iPhone, Nokia N97 oder Google Nexus One mutieren immer mehr zu Eier legenden Wollmilchsauen für Privat- und Geschäftsanwender.

Laut einer vom Bitkom veröffentlichten Prognose des European Information Technology Observatory (EITO) soll ihr Absatz in Deutschland in diesem Jahr um 47 Prozent auf 8,2 Millionen Stück zulegen. Damit wäre jedes dritte neue Mobiltelefon ein Smartphone – 2009 war es jedes fünfte. Der Umsatz mit den vielseitigen Multimedia-Geräten steigt danach um 33 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro. Und so lautet eines der Leitthemen der Messe denn auch „Connected Worlds“.

Infos für Besucher

Firmen aus der Region auf der Cebit: Addison Software und Service: Halle 5, Stand B18; Ad-Fontes: Halle 15, Stand F62; Center Tools Software: Halle 11, Stand B09; Dicota: Halle 15, Stand F16; Lis.Tec: Halle 2, Stand F20; MHP: Halle 19; SQ Electronics: Halle 12, Stand D75/1

Die Firmen im Internet www.cebit.de www.bitkom.org www.addison.de

www.centertools.de www.dicota.de www.listec.de www.mhp.de www.mycop.de www.radicens.com www.sq-catv.com

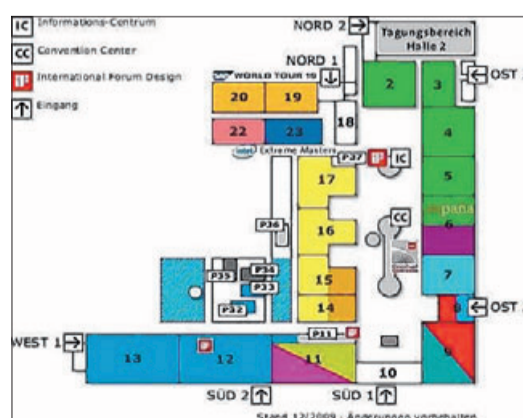
Messedauer Dienstag, 2., bis Samstag, 6. März

Öffnungszeiten täglich 9.00 bis 18.00 Uhr. Vom 2. bis 5. März kein Eintritt für Kinder und Jugendliche

che unter 16 Jahren. Eintritt nur gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises.

Am 6. März: Eintritt für Kinder und Jugendliche von acht bis 15 Jahren nur in Begleitung aufsichtspflichtiger Erwachsener.

Preise Tagesticket im Vorverkauf 33 Euro, an den Tageskassen 38 Euro; Dauerticket im Vorverkauf 71 Euro, an den Tageskassen 81 Euro.



Entspannt.
Durch sichere Geldanlagen.

Kreissparkasse Ludwigsburg

*2,1% p.a. für die gesamte Laufzeit von 2½ Jahren mit dem Sparkassenbrief - dem Klassiker für Ihre Geldanlage. Ihr Vorteil: plus 0,1% p.a. Extra-Zinsen, wenn mindestens 50% des Anlagebetrags bisher noch nicht bei der Kreissparkasse Ludwigsburg angelegt waren. Anlagebetrag bereits ab 2.500 €, bis max. 250.000 €. Angebot nur für Privatkunden und nur, solange der Vorrat reicht. Zinssatz ist freibleibend. Mehr Infos in unseren über 100 Filialen oder auf www.ksklb.de.